

Wir haben als SPD-Fraktion folgende Anmerkungen zu den geplanten Feuerwehrhäusern:

Es hat keine einzige Absprache, Gemeinderat mit den örtlichen Feuerwehren stattgefunden !!! zumindest war unsere Fraktion nicht eingeladen,

Die von der Gemeinde beauftragte unabhängige Machbarkeitsstudie vom April 2019 spricht eindeutig von einem Gebäude für beide Feuerwehren, danach wären Einsparung von ca. 25 % bei einem gemeinsamen Haus zu erwarten, in der Studie steht auch, durch einen FW-Bedarfsplan könnten Doppeltvorhaltungen vermieden werden,

Aber über diese vorhandene Machbarkeitsstudie wurde mit den aktuellen Gemeinderäten im Rahmen einer GR-Sitzung nicht einmal gesprochen.

In den ersten Entwürfen, des darauf hin, beauftragten FW-Bedarfsplan's war auch keine Aussage zur Art eines Neubau's enthalten, in gefühlt 10 Änderungswünschen durch unsere Bürgermeister, wurde dann wohl endlich eine Planung und eine Empfehlung im Sinne des Auftragsgebers erstellt !!!

Wir Gemeinderäte haben kosten-verantwortlich für alle Bürger zu handeln und zu planen anders als Vertreter der Feuerwehren, die nur für ihren Bereich zu planen haben

Uns ist klar, dass Hilfsfristen wichtig sind, sie dann aber, zur Begründung für die Berechtigung von zwei Häuser ins Spiel zu bringen, und dass man damit eigene Planungen durchsetzen kann, finde ich unredlich, ich will erinnern, dass sich größere Ortsteile wie Wajon, Schalchen, Lengloh oder Reit noch nie innerhalb dieser Feuerwehrfristen befanden.

Da jetzt die Verkehrsanbindung des Feuerwehrhauses in Tacherting, Richtung Süden, in diesem Zusammenhang als wichtig erkannt wurde, muss sie auch zeitnah umgesetzt werden!

Aber, wir haben dem vorliegenden Beschlussvorschlag bewusst zugestimmt, denn immerhin reden wir von einer Pflichtaufgabe der Gemeinde und die ist nicht noch länger aussetzbar!

Wir setzen uns dafür ein, dass Feuerwehrhäuser geplant werden, die den Mindestanforderungen der aktiven FW genügen und deren Aufgabenstellung ermöglicht.

Um unnötige Kosten zu vermeiden, sollte unserer Ansicht nach ein Gebäude geplant werden, das dann in beiden Ortsteilen errichtet wird. Schulungsräume sollen in diesen Häusern nicht geplant werden, dafür sollten das Dorfgemeinschaftshaus Emertsham und der Kirchenwirt bzw. die Grundschule Peterskirchen genutzt werden, wie es in der Sitzung am 4.11.eh angedacht wurde.

Alternativ sollten Mehrkosten für die Aufstockung des Feuerwehrhauses in Emertsham um einen Versammlungsraum geprüft werden, der dann allen Vereinen zur Verfügung gestellt werden sollte und durch den eine teure Anmietung von fremden Räumen abgewendet werden könnte.

Hierzu könnten die Kosten vergleichbarer, kürzlich errichteter Feuerwehrhäuser, mit einer solchen Nutzung, in Nachbargemeinden erfragt werden.

Auch soll eine Priorisierung der Bauten vorgenommen werden und dabei Emertsham als vordringlich wichtig eingestuft werden.

Wichtig ist uns auch, dass die bereits getroffenen Absprachen vom 4. November nun

schnellstens umgesetzt werden und, dass der GR darüber laufend informiert wird.